

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Wirkungsgeschichte – Forschungsbericht – Gang der Untersuchung	15
1 Spuren des »simul iustus et peccator« in den lutherischen Bekenntnisschriften	19
1.1 Apologie	19
1.2 Konkordienformel	21
2 Der katholische Widerspruch	24
2.1 Trient	24
2.2 Johann Adam Möhler	28
2.3 Heinrich Denifle	32
3 Neuere katholische Annäherungen an das »simul iustus et peccator«	35
3.1 Robert Grosche	35
3.2 Hans Urs von Balthasar	36
3.3 Karl Rahner	38
3.4 Johann Baptist Metz	43
3.5 Ralf Miggelbrink	44
3.6 Giovanni Iammarrone	47
4 Die Diskussion um das »simul iustus et peccator« anlässlich der »Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre«	53
4.1 Das »simul« in der »Gemeinsamen Erklärung« (GE)	53
4.2 Reaktionen auf die Position der »Gemeinsamen Erklärung«	58
4.3 Die »Gemeinsame offizielle Feststellung« (GOF) und der »Anhang zur gemeinsamen offiziellen Feststellung«	61
4.4 Lutherische Stimmen zur »Gemeinsamen offiziellen Feststellung«	66
5 Einzelstudien zum lutherischen »simul iustus et peccator«	69
5.1 Rudolf Hermann	69
5.2 Paul Althaus	75
5.3 Wilhelm Link	77
5.4 Wilfried Joest	79
5.5 Reinhard Kösters	82
5.6 Kjell Ove Nilsson	86

5.7	Ökumenischer Arbeitskreis evangelischer und katholischer Theologen	89
5.8	Gerhard Ebeling	92
6	Methode und Aufbau der Studie	94

I

	Simul iustus et peccator: Verortung in der Theologie Luthers	99
--	---	----

1	Rechtfertigung	101
1.1	Römerbriefvorlesung (1515–1516)	101
1.1.1	Scholion zu Römer 4,7	101
1.1.2	Scholion zu Römer 12,2	113
1.1.3	Der Sündencharakter der Konkupiszenz	119
	<i>Exkurs: Zur Genese von Luthers Neubewertung der Konkupiszenz</i>	123
1.1.4	Die kerygmatische Funktion des »simul«	130
1.2	Großer Galaterkommentar (1531 [1535])	138
1.2.1	Argumentum Epistolae	139
1.2.2	Galater 3,6	144
1.2.3	Galater 2,16	151
1.2.4	Galater 2,20	154
1.2.5	Galater 3,13	157
1.2.6	Galater 5,5	160
1.2.7	Galater 5,16-17	163
1.3	Späte Disputationen (1535-1537)	168
1.3.1	Gottes doppelte Toleranz	169
1.3.2	Aspekte des Rechtfertigungsverständnisses	176
1.3.2.1	Imputatio	176
1.3.2.2	Rechtfertigung als sich wiederholendes Geschehen	177
1.3.2.3	Totalitäts- und Interimscharakter der Rechtfertigung	178
1.3.2.4	Ausschluss der guten Werke von der Rechtfertigung	178
1.3.2.5	Effektives Gerechtwerden	179
1.3.2.6	Der Realitätscharakter der »imputatio«	184
1.3.2.7	Doppelte Gerechtigkeit	186
	<i>Exkurs: Augustinus und Luther über Rechtfertigung – ein Vergleich</i>	191

2 Taufe	205
2.1 Taufe als Gerechtsprechung: Der Mensch wird ganz von Gott angenommen	207
2.1.1 Taufe als Unterstellwerden unter das Urteil der göttlichen Barmherzigkeit	207
2.1.2 Die Sünde bleibt bis in den Tod	210
2.1.3 Taufgedächtnis	213
2.1.4 Profilierung der Taufverheißung	215
2.2 Taufe als lebenslanges Gerechtwerden: Tägliches Sterben und Auferstehen bis zum Tod	217
2.2.1 Getauftwerden bis in den Tod	217
2.2.2 Taufe als Bund zwischen Gott und Mensch	218
2.2.3 Formen der Überwindung der Sünde	220
2.2.4 Reales, nicht nur symbolisches Sterben	221
2.2.5 »Tägliche Reu und Buße«	223
2.2.6 »Bekehrung«	224
2.2.7 Fortschreiten und Wachsen?	225
3 Buße	228
3.1 Das »simul« als Realgrund der lebenslangen Buße	228
3.1.1 Frühe Schriften zur Buße (1517–1519)	228
3.1.2 Dritte Thesenreihe gegen die Antinomier (1538)	233
3.2 Die Situation konkreter Buße als Erkenntnisgrund des »simul«	237
3.3 Das »simul« in der Auslegung von Bußpsalmen	241
3.3.1 Die sieben Bußpsalmen (1517)	242
3.3.2 Enarratio Psalmi 51 (1532 [1538])	243
3.4 Die Totalität der bleibenden Sünde im Sündenbekenntnis	248
3.4.1 Enarratio Psalmi 51 (1532 [1538])	248
3.4.2 Die sieben Bußpsalmen (1517)	251
4 Gute Werke	254
4.1 Die These: »omne opus bonum est peccatum«	254
4.2 Wie versteht die These das »simul«?	256
4.3 Die Denkbarkeit des »simul« mittels der Unterscheidung von »gratia« und »donum«	266
4.4 Was ist der Grund der Rechtfertigung: »gratia« und/oder »donum«?	271
4.5 Christus unsere einzige »reale Gerechtigkeit« – der Gerechtfertigte von sich her lebenslang »totus peccator«	283
<i>Exkurs: Zur Interpretation der Rechtfertigungslehre Luthers durch Reinhold Seeberg</i>	288
4.6 Die ethische Valenz der guten Werke – auch Gott gegenüber	292

5	Anthropologie	295
5.1	Von wem spricht Römer 7?	295
5.2	Wie zeigt sich der Gegensatz von Geist und Fleisch? »Facere« und »perficere«	300
5.2.1	Römerbriefvorlesung (1515–1516)	301
5.2.2	Kleiner Galaterkommentar (1519)	304
5.3	In Römer 7 ist von wirklicher Sünde die Rede	306
5.4	Das Ineinander und Gegeneinander von Geist und Fleisch in der Person des Christen	311
5.4.1	Vororientierung	312
5.4.2	Der Christ selbst sündigt – und doch nicht er selbst	314
5.4.3	Die Zwei-Naturen-Lehre als Analogie – Luthers schrittweise Ablösung vom Substanzdualismus	318
5.4.4	Zwei ganze Menschen in einem Menschen	322
5.5	Zum Verhältnis von anthropologischen Konstitutionsbegriffen und soteriologischen Ganzheitsbegriffen	327
5.5.1	Geist und Fleisch als Aussagen über den »totus homo«	328
5.5.1.1	Kleiner Galaterkommentar (1519)	328
5.5.1.2	Großer Galaterkommentar (1531 [1535])	332
5.5.1.3	De servo arbitrio (1525)	334
5.5.2	Die Verhältnisbestimmung selbst	337
5.5.2.1	Auslegung des Magnifikat (1521)	337
5.5.2.2	Freiheitstraktat (1520)	343
	a) Totus-homo-Anthropologie oder doch Substanzdualismus?	343
	b) »Innerer Mensch«	346
	c) »Äußerer Mensch«	349
	d) Zusammenfassung	355
6	Gesetz	359
6.1	Zwei Gerechtigkeiten	361
6.2	Zwei Zeiten	368
6.3	Zwei Aspekte oder Relationen: der Christ ein »Doppelwesen«	374
6.3.1	Die zwei Prinzipien der Antinomie	376
6.3.2	Die doppelte Begründung der kirchlichen Gesetzespredigt	378
6.3.3	Thematisierungen des »simul«	382
6.3.4	Aspekte oder Relationen, unter denen das »simul« ausgesagt wird	386
6.3.4.1	Geist – Fleisch	387
6.3.4.2	Im Blick auf Christus – im Blick auf mich	388
6.3.4.3	Christianus triumphans – christianus militans	389
6.3.4.4	Der Christ als Christ – der Christ als Sünder	390

6.3.5 Non esse sub lege – esse sub lege: aspekthaft-relationales oder temporäres Verständnis?	391
<i>Exkurs: Luthers Interpretation von 1. Timotheus 1,8-9</i>	398
6.4 Tertius usus legis?	405
6.4.1 Die Problemstellung und typische Lösungsmodelle	406
6.4.2 Kleiner Galaterkommentar (1519)	408
6.4.3 Großer Galaterkommentar (1531 [1535]) und <i>De servo arbitrio</i> (1525)	416
6.4.4 Antinomerdisputationen (1537–1540)	418
6.4.4.1 Gesetz als Weisung und Mahnung	419
6.4.4.2 »Gemildertes Gesetz«	423
6.4.4.3 Das ins Herz geschriebene Gesetz	424
6.4.5 Resümee	427

II

Simul iustus et peccator: Begriffsbestimmungen	437
---	-----

1 Peccator/peccatum	439
1.1 Von der Tatsünde zur Ursprungssünde	439
1.2 Worin besteht die Ursprungssünde?	446
1.3 Peccatum regnans – peccatum regnatum	453
1.4 Peccatum/crimen	454
1.5 Die Ursprungssünde zeigt sich in Tatsünden	456
2 Iustus/iustitia	459
2.1 Gerechtigkeit vor Gott	459
2.2 Iustitia actualis	465
2.3 Fortschritt und Wachstum und ihre Erkennbarkeit	468
2.4 Die theologische Relevanz der »iustitia actualis«	474
3 Simul	478
3.1 Total- und Partialaspekt	478
3.2 Zum sachlogischen Status des Urteils »totus peccator«	484
3.3 Verhältnisbestimmungen zwischen »iustus« und »peccator«	486
3.4 Die Denkform der christologischen »communicatio idiomatum«	494
3.5 Auszuschließende bzw. zu integrierende Modelle der Zuordnung von »iustus« und »peccator«	500
3.5.1 Keine Aufhebung der Logik	500
3.5.2 Kein ausschließlich temporales Verständnis	505
3.5.3 Nicht nur auf die Tatsünden und die Versuchlichkeit bezogen	507
3.6 Der heilsgeschichtliche Sinn des »simul iustus et peccator«	509

III	
Simul iustus et peccator: Exegetische und systematische Überlegungen	515
1 Luthers »simul« kurzgefasst – Zusammenfassung der Ergebnisse von Teil I und II	517
1.1 Drei Aspekte der Simul-Formel	517
1.2 Der Sündenbegriff	518
1.3 Das Verständnis der Rechtfertigung	519
1.4 Das »simul« in zentralen Themenfeldern von Luthers Theologie	521
1.5 Gottes »Absicht« mit dem »simul«	524
1.6 Das »simul« und die Logik	524
2 Kann Römer 7 einen Beitrag zur Begründung des »simul iustus et peccator« leisten?	526
2.1 Die Aufgabe: Kritisch-konstruktive Prüfung und mögliche Erweiterung der biblischen Belege Luthers für das »simul«	526
2.2 Die Frage nach dem Subjekt von Römer 7	528
2.2.1 Mögliche Antworten und Luthers Position	528
2.2.2 In Römer 7 spricht der Mensch vor und außer Christus	530
2.2.3 Umdeutungen Luthers	536
Exkurs: <i>Die interpretatio christiana von Römer 7 in neueren Römerbriefkommentaren</i>	538
a) Argumente für die »interpretatio christiana«	538
b) Die theologischen Optionen dieser Deutung	541
c) Fazit	547
2.3 Die indirekte Funktion von Römer 7 für eine Begründung des »simul«: Die Frage nach der »ἐπιθυμία« (Röm 7,7-8)	549
2.4 Gründe für die nachpaulinische Applikation von Römer 7 auf die christliche Existenz	558
2.4.1 Die unterschiedliche kirchliche Situation bei Paulus und Luther	560
2.4.2 Herausbildung der abendländischen Subjektivität	563
2.4.3 Wegfall der urchristlichen Naherwartung	568
2.4.4 Hans Hübners Begründung des »simul« durch eine »geschichtliche« Paulusinterpretation	572
Exkurs: <i>Zur Debatte um Sündlosigkeit und Sünde des Christen</i>	574
a) Hermann Scholz	574
b) Paul Wernle	575
c) Johannes Gottschick	579
d) Hans Windisch	581
e) Theodor Schlatter	588
f) Helmut Umbach	592

3	Andere neutestamentliche Belege zur indirekten Fundierung des » <i>simul iustus et peccator</i> «	596
3.1	Galater 5,16-17	596
3.1.1	Luthers Auslegung	597
3.1.2	Galater 5,16-17 in der heutigen exegetischen Diskussion ..	598
3.1.3	Fazit	604
3.2	Matthäus 5,21-22; 5,27-28	604
3.2.1	Einführendes zu den Antithesen	605
3.2.2	Erste Antithese	606
3.2.3	Zweite Antithese	608
3.2.4	Matthäus 5,21-22; 5,27-28 und das » <i>simul iustus et peccator</i> «	610
3.3	1. Johannes 1,5-2,1; 3,4-10; 5,14-18	615
3.3.1	Luthers Deutung	615
3.3.2	Die in 1. Johannes erkennbare Kontroverse	618
3.3.3	Zur Exegese der drei Textkomplexe	619
3.3.4	Zur Vereinbarkeit von Sünde und Sündlosigkeit des Christen	624
3.3.5	Kennt 1. Johannes das lutherische » <i>simul iustus et peccator</i> «?	628
4	Zur möglichen Verständigung über den Konkupiszenzbegriff	630
4.1	Der » <i>status quaestionis</i> «	630
4.2	Konkupiszenz und Konsens	636
4.3	Sünde und Schuld	643
4.4	Natürliche Konkupiszenz?	650
5	Zur Frage nach der Wirklichkeit der Rechtfertigung	653
5.1	Einwände gegen Luthers Rechtfertigungslehre	653
5.2	Relationale Ontologie	655
5.3	Wirkungen der Rechtfertigung	658
5.4	»Der Gerechtgesprochene ist auch gerecht!«	663
5.4.1	Der positive Sinn des Satzes	663
5.4.2	Auseinandersetzung mit anderen Interpretationen	668
5.4.2.1	Eberhard Jüngel	668
5.4.2.2	Sibylle Rolf	674
5.5	Einseitigkeiten und Gefahren bei Luther	681
5.5.1	Überscharfe Konzentration auf das Kreuz	681
5.5.2	Relativierung des Sieges Christi	684
5.5.3	Erlösung durch den Tod?	686

6 Zum ekklesiologischen und interkonfessionellen Stellenwert des » <i>simul iustus et peccator</i> «	687
6.1 Kirchengemeinschaft trotz Lehrdifferenz beim » <i>simul iustus et peccator</i> «?	687
6.2 Einheit und Gemeinschaft der Kirchen nach der Leuenberger Konkordie	688
6.3 »Das gemeinsame Verständnis des Evangeliums«	690
6.4 Anwendung des Leuenberger Kriteriums auf das » <i>simul iustus et peccator</i> «	692
6.5 Vertiefte Interpretation des Leuenberger Ansatzes	695
 Anhang	701
Tabelle wichtiger Simul-Stellen bei Luther	703
1 Simul-Formeln	703
2 Varianten der Simul-Formel	705
 Literaturverzeichnis	712
1 Quellen	712
2 Die zitierten Werke Luthers im Einzelnen	714
3 Sonstige Literatur	722
 Personenregister	742